

Kultur

Kinder bauen kunterbunte Kunstwerke

9. Februar 2020 um 17:16 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Im Rahmen von „MUS-E“ führt Lydia Schend (hinten links) mit dem ersten Schuljahr der Grundschule Dockweiler ein Kunstprojekt durch; mit im Bild ist die Klassenlehrerin Martina Schüßler (hinten rechts).
Foto: Brigitte Bettscheider

Dockweiler/Daun/Üdersdorf. An den Grundschulen Daun, Dockweiler und Üdersdorf ist ein besonderes Programm zur künstlerischen Bildung von Schülern an den Start gegangen. Der TV besuchte die Künstlerin Lydia Schend im Unterricht mit Erstklässlern.

Von Brigitte Bettscheider

Ein violettes Haus mit Klappläden an den Fenstern und mit Schmucksteinen auf dem Dach, ein Zaun mit roten, grünen und gelben Latten, eine Kirche, eine Burg, ein Kindergarten und jede Menge Bauteile sind an diesem Vormittag in der Mitte des Klassenraums arrangiert. Die Tische sind zur Seite geräumt, und die 16 Erstklässler der Grundschule Dockweiler sitzen mit Lydia Schend im Stuhlkreis um ihr Fantasiedorf.



So wie heute findet seit Anfang Dezember 2019 jeden Mittwoch in einer Doppelstunde der besondere Kunstunterricht statt. Erteilt wird er von der freischaffenden Künstlerin Lydia Schend (Daun). „Es macht mir Freude, und ich bin immer wieder begeistert und überrascht, wie konzentriert, kreativ und lebendig die Kinder arbeiten“, sagt sie. Im Nu streifen die Kinder ihre Malerkittel über und machen sich mit Pinsel, Farbe und Leim an die Arbeit. „Upcycling“ heißt das Prinzip, bei dem Abfall und (scheinbar) nutzlose Produkte in Neues umgewandelt werden. In diesem Fall sind Reststücke aus einer Schreinerei das Grundmaterial, aus dem Finja, Mila, Ben, Patrick und ihre Klassenkameraden ein kunterbuntes Dorf erschaffen. „Das macht Riesenspaß“, sagt Finja. „Wir sprechen auch über Kunst“, ergänzt Mila. Und sagt noch: „Das mag ich genauso gerne wie in die Bücherei zu gehen oder Sport zu haben.“

INFO

Das Kulturprojekt MUS-E

MUS-E ist als Pilotprojekt 1993 in Bern/Schweiz durch Lord Yehudi Menuhin (1916-1999), den Humanisten und berühmten Violinvirtuosen, und Werner Schmitt - Cellist, Musikpädagoge, langjähriger Direktor am Konservatorium Bern - sowie durch Experten aus zehn Ländern entwickelt und gegründet worden. Kein anderes internationales künstlerisches Bildungsprogramm existiert über einen so langen Zeitraum und findet eine so große Ausbreitung. Die Macher von MUS-E sind bereits mehrfach für ihr Engagement ausgezeichnet worden.

Dass das 1993 gegründete und seither international laufende künstlerische Bildungsprogramm MUS-E (siehe Extra) nun auch den Erstklässlern an drei Grundschulen im Kreis Vulkaneifel zugutekommt, geht auf die Initiative von Volkhard und Margot Bangert (Daun) zurück (der TV berichtete). Sie sind mit dem aus Mayen stammenden Werner Schmitt als einem der Entwickler von MUS-E befreundet. Der Lions Club Daun, die Bürgerstiftung e.V., die Kreissparkasse Vulkaneifel und die Volksbank RheinAhrEifel sind die derzeitigen Sponsoren. Die Verbandsgemeinde Daun als Schulträgerin unterstützt die Projekte.

Für Koordination und Organisation ist die Künstlerin und Kunstpädagogin Barbara Bertsch (Kaisersesch) verantwortlich, tatkräftig unterstützt von Margot Bangert. An der Grundschule Daun sind die aktuellen Projektleiter die Künstlerin Lydia Weber (Zendscheid) und der Bildhauer Michael Hussmann (Eckfeld). Die Üdersdorfer Erstklässler lernen zurzeit von Tom Haeuser (Beinhausen) die Kunst des Trommelbaus und das Trommelspiel. Demnächst wechselt die Kunstform. Die ausgewählten Schulklassen kommen zwei Jahre lang in den Genuss von MUS-E. „Daher suchen wir weitere Dozenten und Sponsoren“, erklärt Margot Bangert.



„Wir sind sehr froh und dankbar, dass unsere Schule für das Projekt ausgewählt wurde“, sagt der Leiter der Grundschule Dockweiler, Jürgen Köhler. „Den Kindern wird Kunst aus der Perspektive des Künstlers, der für seine Sache brennt, nahegebracht“, erklärt er. Und Köhler betont: „Das Selbstbewusstsein des einzelnen Kindes und das Miteinander in der Klasse werden gleichermaßen gefördert.“ Bei einem gemeinsamen Sommerfest aller beteiligten Klassen und Dozenten sollen im Juni die ersten Ergebnisse öffentlich präsentiert werden. Der genaue Termin, der Veranstaltungsort und das Programm werden im Laufe des Monats März bekannt gegeben.

Wer sich als Dozent oder Sponsor an dem Programm MUS-E an Grundschulen in der Vulkaneifel beteiligen möchte, kann sich mit Margot Bangert, Daun, Telefon 06592/10167, in Verbindung setzen.

